Am Abend im Garten gräbt Peregrin den Baum.
Die Sonne geht unter und der Vogel singt.
Peregrin spricht:
„Wie befreundet bist du mir, Vogel,
und wie nahe, du Baum,
und du Garten, in dem ich grabe!
Mein Herz ist hier leicht
und so unbeschwert von der vielen unützen Habe,
wir leben so gut und so hilfsbereit
und sehr froh und ohne den Schaden,
man schimpft uns auch nicht, man schilt uns auch nicht,
man droht uns nicht zu bestrafen,
man läßt uns Zeit, da lernen wir viel
und spielen und helfen den Großen."

Peregrin denkt an den Fisch.
Peregrin spricht: „Ich sehne mich sehr."
So macht er sich auf und geht an das Meer
und steht da am Strand und klatscht in die Hände
und ruft: „Nickeling!"

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000177